

Märgelikirsche

Synonyme: Eggiwiler, Kaffeekirsche



Wissenswertes und Herkunft

Diese aromatisch interessante und robuste Lokalsorte war früher im bernischen Richtsortiment enthalten und im Emmental und Oberaargau verbreitet. Bei der Inventarisierung mehrfach im Kanton Bern gefunden.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse, Gewicht: sehr klein bis mittel, Ø 3.9g

Farbe und Glanz: schwarz, glänzend

Form: herz-bis nierenförmig

Form und Neigung der Stielseite:

stark oder schwach geschultert, gegen Bauchseite schief oder waagrecht

Tiefe der Stielgrube: mittel bis tief

Form der Stempelseite: eingesenkt (variiert)

Grösse Stempelpunkt: mittel

Position und Lage des Stempelpunktes:
in Grübchen, gegen Bauchseite verschoben

Stiellänge und -dicke: sehr kurz bis kurz, mittel

Haftfestigkeit des Stiels an der Frucht:

gering	mittel	stark
--------	---------------	-------

Farbe Fruchtfleisch: dunkelrot

Farbe Saft: braunrot

Bemerkungen Frucht:

Stiele auffallend kurz, z. T. (einseitig) rötlich gefärbt, Haftscheibe auch. Stempelseite eingesenkt, gerundet oder spitz zulaufend. Lentizellen klein, bräunlich und vor allem gegen die Stempelseite gut sichtbar. Hohe Platzfestigkeit.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft
Agroscope

FRUCTUS

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:
mitteldick

Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	mittel	fest	sehr fest
------------	-------	---------------	------	-----------

Saftigkeit:

trocken	mittel	saftig
---------	---------------	---------------

Geschmack:

s. sauer	sauer	ausgegl.	süss	s. süss
----------	-------	-----------------	-------------	---------

Art des Geschmacks:

aromatisch

Grösse des Steins im Verhältnis zur Frucht:

mittel bis gross

Steinlöslichkeit vom Fruchtfleisch:

mittel

Erntereife:

mittel bis mittelspät

Verwendung:

Tafel, Brennen, Konserve, Konfitüre

Bemerkungen Degustation:

Sehr aromatisch, Kaffeernote im Abgang, leicht herb und bitter.

Gesamturteil:

Tafelkirsche: mittel (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Bakterienbrand:

k.A.

Blüten- und Zweigdürre:

k.A.

Fruchtmonilia:

k.A.

Schrotschuss:

schwach anfällig

Sprühfleckenkrankheit:

schwach anfällig

Bemerkungen Krankheiten:

k.A.

Baumeigenschaften

Wuchsform:



Wuchsstärke: variiert

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	---------------	--------------	----------

Kurztriebgnarung: variiert

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	---------------	--------------	----------

Blütezeitpunkt:

mittel bis spät (Literatur spät)

S-Allele (Befruchtung):

S5S21

Bemerkungen Baum:

Eignet sich für Höhenlagen (Inventarisierung bis 900 m ü.M.) und allgemein für schlechtere Lagen. Kräftiger Wuchs, stark in die Höhe strebend, deshalb Schnitt wichtig, Kronenstabilität mittel, Verzweigung stark bis mittel, Schüttelbarkeit variabel. Bei einem der alten Mutterbäume Holz brüchig. Selbststeril, Pollenspender u.a. Hedelfinger, Sauerhäner, Rigikirsche.

Weiterführende Daten

www.pgrel.admin.ch



Gengruppe: 179 (CH)

COLLNUMB: 55137 / 53362 / 58847 / 81733 / 60078 / 59426 / 58322 / 75501 / 59655 / 50924

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Althauskirsche, Bräntekirsche, Eggiwiler, Jonere, Kaffeekirsche, Melchnauer, Mergel, unbekannt, Wettertrutz

Literaturangaben:

Kobel F. (1937) *Die Kirschensorten der deutschen Schweiz*. Benteli A.-G., Bern, S.113
Szalatnay D. et al. (2011) *Früchte, Beeren, Nüsse*. Haupt Verlag, Bern, S.637

k.A. = keine Angaben

s. = sehr

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: B. Hänni, R. Andreoli, J. Schierscher

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: www.pgrel.admin.ch

Version: Februar 2023